



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04735**
Datum: 11.02.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.03.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	21.03.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.03.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Verzicht auf Variantenbeschluss zum Quartiersspielplatz Südpark

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, für den Ersatzneubau Quartiersspielplatz Südpark auf den Variantenbeschluss zu verzichten.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☒ ja

☐ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
	Ergebnisplan			
	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
	Finanzplan			
	Einzahlungen (gesamt)	2017 2018 2019	22.000,00 121.300,00 48.700,00	8.51108065.705
	Auszahlungen (gesamt)	2018 2019	16.142,00 271.858,00	8.51108065.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☒ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☒ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Ersatzneubau Quartiersspielplatz Südpark

- Verzicht auf den Variantenbeschluss -

1 Anlass und Ziel der Planung

Die Grünanlage Südpark befindet sich im Südosten von Halle-Neustadt, zwischen der B 80 und dem Kirchteich. Die parkartige Freifläche mit Restauenwaldbeständen, weiträumigen Wiesen und einem langgestreckten Wasserlauf als Kirchteich, erfüllt vor allem für die südliche Neustadt, insbesondere für den Wohnkomplex Südpark, eine wichtige Naherholungsfunktion. Im Quartier Südpark gibt es im Vergleich zu anderen Wohnvierteln viele sozial schwache Familien, Kinder mit Migrationshintergrund und benachteiligte Kinder. Insofern sind ausreichende sowie altersspezifisch gut nutzbare Spiel- und Freizeitangebote im näheren und fußläufig gut erreichbaren Umfeld von besonderer Bedeutung. Da in den letzten Jahren die Spielangebote in der unmittelbar an die Wohnbebauung angrenzenden Grünanlage Südpark durch alters- und verschleißbedingten Rückbau stark reduziert wurden, besteht laut Spielflächenkonzeption eine deutliche Unterversorgung mit Spielflächen. In der Parkanlage befinden sich noch ein Kleinkinderspielplatz (für die Altersklasse 0-6 Jahre) und ein Bolzplatz für Jugendliche und junge Erwachsene. Für sie sind bereits Ersatzneubauten geplant bzw. in der Bauausführung.

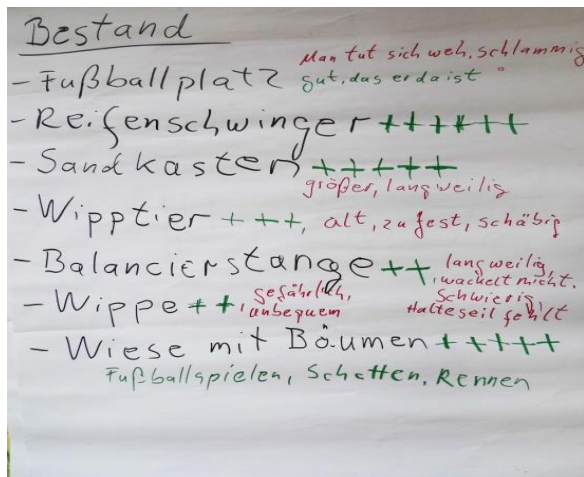
Diese Maßnahme befasst sich daher mit der Spielplatzplanung für Kinder der Altersklasse 6 bis 12 Jahre. Der Neubau ersetzt den alten Quartiersspielplatz. Das Spielplatzangebot soll durch eine dem heutigen Spielverhalten angepasste Neugestaltung qualitativ und quantitativ verbessert werden.

Um die Bedürfnisse der Kinder zu ermitteln und ihnen zu entsprechen, wurde zu Beginn der Planung eine Gruppe von ca. 20 Kindern im Alter zwischen 6 und 8 Jahren der Grundschule „Am Kirchteich“ am Planungsprozess beteiligt. Im Ergebnis haben die Kinder den Spielplatzbestand bewertet und modellhaft ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen zu den bevorzugten Spielaktivitäten und –angeboten dargestellt mit dem Ziel, dass darauf der Vorentwurf bzw. die Planung aufbaut und für das Büro als Grundlage dient.

2 Kinderbeteiligung

Am 11. Juni 2018 wurde mit der Kindergruppe aus jeweils ca. 50% Mädchen und Jungen, einige davon mit Migrationshintergrund, eine Ideenwerkstatt im Bereich des künftigen Spielplatzes durchgeführt.

Zunächst erkundeten die Kinder die Bestandssituation und bewerteten dabei die vorhandenen Spielangebote. Positiv bewerteten sie den Reifenschwinger, als einziges Spielelement für die Altersgruppe 6 bis 12 Jahre, die große Wiese mit den Bäumen, den angrenzenden Bolzplatz sowie den Sandkasten. Hier wollten sie allerdings spannendere Spieleinbauten. Die vorhandene Wippe, der Balancierbalken und das Federwippgerät wurden negativ bewertet, da entweder alt, verschlissen oder zu langweilig.

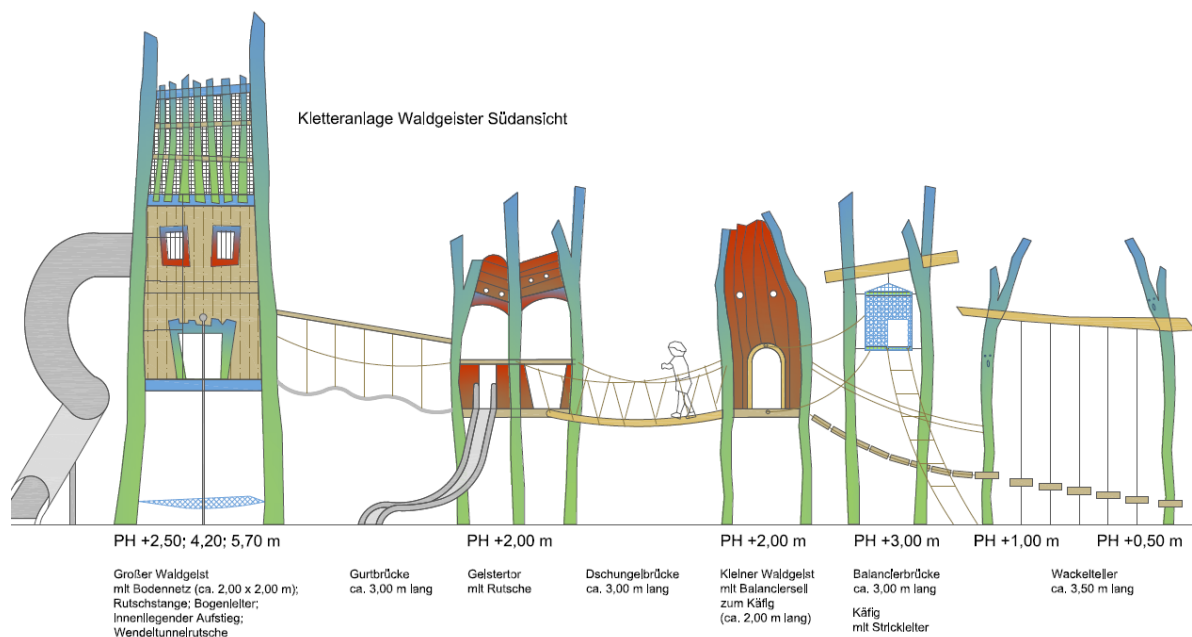


Anhand eines Raummodells wurde die künftige Lage mit den Blickbeziehungen über die große Wiesenfläche und der zur Verfügung stehende Platz zwischen den Bestandsbäumen unter Berücksichtigung des Wurzelraums erläutert.



Beim Modellbau mit den Kindern setzte sich rasch eine Spielidee durch, die einer Kletteranlage oder eines Kletterwaldes. Der punktuell verstreute Baumbestand auf der Wiese lässt einzelne Spielpunkte oder Spielattraktionen zu, welche zum Beispiel mit Brücken, Seilen, Netzen, Tunneln verbunden sind. Um unterschiedlich hohe Spielebenen zu erhalten, favorisierten die Kinder aufgeständerte Plattformen, Türme oder Pfahlhäuser. Dem Wunsch der Kinder entsprechend ist weiterhin ein Sandkasten für die jüngeren Geschwister sowie eine große Schaukelanlage mit zwei Sitzen und einer Netzschaukel zugeordnet. Die Netzschaukel ist dabei sehr gut für Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet.

Im Ergebnis der Kinderbeteiligung entstand die Spielvariante „Kletterwald“, die vom Planungsbüro unter dem Thema „Waldgeisterspielplatz“ gestalterisch umgesetzt wurde. Die Fläche gliedert sich in zwei getrennte Bereiche, einen Sandspielplatzes „Waldlichtung“ mit einer kleinen Gerätekombination für Kinder bis 6 Jahre und die große Kletteranlage „Waldgeister“ für die bis zu 12-Jährigen. Diese große Waldgeisteranlage bietet verschiedenste Möglichkeiten für körperliche Aktivitäten, z.B. Klettern, Hangeln, Balancieren, Rutschen und für Geschicklichkeitsbewegungen über Seilbrücken, eine Gurtbrücke, einen Netzaufstieg und eine Netzleiter, die die verschiedenen Spieltürme wie den kleinen und großen Waldgeist, das Geisterstor sowie ein Nest und einen Käfig miteinander verbinden. Die Kletteranlage erhält eine dem Geisterthema entsprechende und die kindliche Fantasie anregende Gestaltung, in dem Gesichter, Haare oder Rüsselnasen herausgearbeitet werden.



3 Begründung für den Verzicht auf einen Variantenbeschluss

Entsprechend der vom Stadtrat beschlossenen Spielflächenkonzeption wird für jeden neu zu planenden Spielplatz eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, den späteren Nutzern die Möglichkeit zu geben, ihren Bedürfnissen entsprechende Spielaktivitäten auszuwählen, zu diskutieren und festzulegen und sich damit aktiv am Planungsprozess zu beteiligen.

Die Kinder haben mit der von ihnen erarbeiteten, modellhaften Darstellung des zukünftigen Spielareals den funktionellen und gestalterischen Rahmen für die Vorentwurfsplanung festgelegt. Unter Berücksichtigung konstruktiver, bautechnischer und finanzieller Belange wurden diese Vorgaben in einen Entwurf überführt, der den Kindern in einem weiteren Termin noch einmal vorgestellt wird.

Der Spielplatz verbleibt am Standort des alten Quartiersspielplatzes und ersetzt diesen. Eingriffe in den Gehölzbestand sind nicht erforderlich.

Für die Maßnahme sind zu 66,7 % Mittel aus dem Fond Soziale Stadt des Landes Sachsen-Anhalt und 33,3 % Eigenmittel (i. H. V. 96.000 €) aus dem städtischen Haushalt beantragt und bewilligt. Die Fördermittel wurden im Programmjahr 2017 bewilligt. Der Gesamtwertumfang der Maßnahme beträgt 288.000 €. Dieses Budget wird im Zuge der Planung nicht überschritten.

Da Lage, Inhalt und Kostenrahmen bereits definiert sind, erübrigt sich die Erarbeitung von Varianten und deren Vergleich.

Anlagen:

Anlage 1 Vorentwurf